

Juni / Juli / August 2015

brücken bauen

www.norf-nievenheim.de

Evangelische Kirchengemeinde
Norf- Rosellen - Nievenheim



‘Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest.’ (1. Mose 32,27)

Den Monatsspruch für Juni hat ursprünglich Jakob in einer besonders dunklen Stunde seines Lebens gesagt. Seinen Bruder hatte er betrogen und dann – aus Angst vor dessen Rache – bei seinem Onkel Zuflucht gefunden. Doch auch dort macht er sich Feinde. Wieder muss er fliehen. Nun steht er am Fluss Jabbok. Er ist ganz allein. Zurück kann er nicht mehr; nach vorne eigentlich auch nicht. Es ist Nacht und Jakob ringt mit Gott.

gekämpft

Jakob geht es schlecht, aber er kämpft. Er gibt nicht auf. Er hält an der Hoffnung auf eine bessere Zukunft fest. Er verzweifelt nicht. Er stellt sich der Dunkelheit, er stellt sich seiner Vergangenheit, und er stellt sich Gott. Das ist der richtige Weg. Hätte er resigniert, wäre er davon gelaufen, er hätte ein Leben in Freiheit, Sicherheit und Frieden niemals finden können. Manchmal müssen wir kämpfen, auch wenn es gerade in den dunklen Stunden des Lebens besonders schwer fällt.



gesegnet

Jakob bekommt eine Ahnung davon, dass auch und gerade in dieser dunklen Stunde Gott zu finden ist. Er ringt mit Gott um das Glück seines Lebens. Gott, ich lasse dich nicht, damit mein Leben gestärkt wird durch diese Dunkelheit, durch diese Krise, durch diese Not. Und er geht als Gesegneter aus der Begegnung hervor. Er erfährt, dass Gott ihm zur Seite steht. Jakob merkt, dass die durchkämpfte und durchgestandene Lebenskrise eine Chance in sich trägt. Gott segnet ihn und die Nacht geht zu Ende.

verletzt

Jakob hat gekämpft; er hat den Segen errungen. Aber der Kampf hat Spuren hinterlassen, es bleiben Narben. Die biblische Geschichte erzählt, dass Wunden zurück bleiben. Es ist nicht alles wieder heil und gut, so wie es früher einmal war. Solche Kämpfe zeichnen und prägen einen Menschen auf Dauer. Jakob ist kein strahlender Sieger, sondern ein angeschlagener Gewinner. Der Segen Gottes ermöglicht es ihm und uns, mit Narben zu leben, mit Beeinträchtigungen und Lebenslasten.

Ralf Düchting

Das Matthäusevangelium

Das Matthäusevangelium ist das erste Evangelium im Neuen Testamente. Aber nicht das Älteste.

Viele Texte sind dieselben wie im Markusevangelium. Der Verfasser muss es also gekannt haben. Der antike Autor Ignatius zitiert wiederum Matthäus. Daher wissen wir, dass das Matthäusevangelium zwischen diesen beiden Schriften und damit zwischen 70 n. Chr. und 110 n. Chr. entstanden ist.

Über den Autor wissen wir so gut wie nichts. Bekannt ist das Evangelium nach dem Apostel und ehemaligen Zöllner Matthäus, weil man es früher für viel älter hielt, als es ist. Inzwischen wissen wir, dass es nicht von einem Jünger oder anderen Augenzeugen des Lebens Jesu stammen kann.

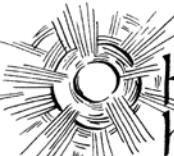
Das Matthäusevangelium hat nicht nur mit dem Markus-, sondern auch mit dem Lukasevangelium viel gemeinsam. Deshalb bezeichnet man diese drei Evangelien als die „Synoptiker“. Neben Geschichten, die in allen drei Evangelien vorkommen, gibt es so manchen Text, den nur Lukas und Matthäus kennen. Deshalb vermutet man, dass die beiden Autoren neben Markus einen weiteren gemeinsamen Quellentext haben. Die Wissenschaft nennt die Quelle „Q“.

Anders als Markus setzt Matthäus nicht mit Johannes dem Täufer ein, sondern schaltet den Berichten noch eine sog. Vorerzählung voraus. Der andere, größere, neue Block enthält die deutlich erweiterten Osterge-

schichten bei Matthäus. Deshalb hat das Evangelium auch 28 Kapitel statt nur 16.

Charakteristisch für Matthäus sind die fünf großen Reden, die der Autor unter Verwendung von bekannten Texten selbst geschaffen hat: Die

christus spricht:



Kommt
her zu mir,
alle,
die ihr müh-
selig und
beladen seid;
ich will euch
erquicken.

matthäus 11,28

bekannteste ist wohl die Bergpredigt (5-7). Außerdem die sog. Jüngerrede (10), die Gleichnisrede (13), die Gemeinderede (18) und die Pharisäer- (23) und Endzeitrede (24.25).

Die Texte, die er übernimmt, wandelt er oft ab und stellt ihre Reihenfolge um. So stehen sie in einem anderen Kontext und bekommen einen neuen Sinn.

So wollte er z.B. nicht mehr, dass Heiden erst zum Judentum übertreten und danach erst Christen werden.

Das heilige Abendmahl

Sakamente in der evangelischen Kirche

Gerne feiern wir in unseren Gottesdiensten das heilige Abendmahl. Neben der Taufe ist es eines der beiden Sakamente in der evangelischen Kirche.

Die Austeilung erfolgt in nicht zu großen Gruppen rund um den Altar. Zunächst werden die Hostien verteilt. Wer die Hostie in der Hand behält, bekommt den Intinktiokelch gereicht, in den die Hostie kurz eingetaucht werden kann. Wer die Hostie direkt verzehrt, empfängt den Gemeinschaftskelch. Wie bei allen Evangelischen werden während der Abendmahlsfeier Brot und Wein verteilt. Teilnehmende Kinder, die auf das Abendmahl vorbereitet sind, empfangen gewöhnlich nur das Brot. Hier und da machen auch Erwachsenen durch ein kurzes Handzeichen deutlich, dass sie auf

den Kelch verzichten möchten. Dies mag unterschiedliche Gründe haben, beispielsweise eine Erkältung oder Vorbehalte gegen Alkohol. Auch im evangelischen Verständnis hat jemand, der die Hostie verzehrt, das volle Abendmahl empfangen.

Die evangelische Kirche lädt übrigens alle getauften Christen zum Abendmahl ein, die einer christlichen Konfession angehören und in ihrer Kirche die Berechtigung zur Teilnahme am Abendmahl haben.

Wer aus gesundheitlichen Gründen den Gottesdienst nicht besuchen kann, hat die Möglichkeit, eine Abendmahlsfeier bei sich zu Hause anzufragen. Die Pfarrerinnen und Pfarrer unserer Kirchengemeinde sind hierfür jederzeit gerne ansprechbar.

Ralf Düchting

Fortsetzung von Seite 3:

Seine gute Nachricht ist universal, seine Verkündigung richtet sich an die ganze Welt. Die Botschaft Jesu geht bei ihm auf die Heiden, und damit auf uns über.

Die Botschaft bleibt in vielem die, die schon Paulus vertrat: Die Zusage des Heils steht vor der Ermahnung, die Gebote zu halten. Alle ethischen Forderungen, z.B. die Bergpredigt, sind im Liebesgebot zusammengefasst. Und diesem geht das Heilshandeln, die Heilszusage Gottes voraus.

Matthäus rechnet, anders als Paulus, nicht mehr damit, dass das Reich Gottes noch zu seinen Lebzeiten anbricht. Deshalb sind seine ethischen Forderungen nicht als Übergangsregelungen gedacht, sondern als dauernde ethische Weisung für ein christliches Leben in der Welt. So ändert sich allmählich auch das Verständnis von Kirche: Sie ist nicht mehr vorübergehende Größe, sondern besitzt dauernden Charakter.

Christina Wochnik

25. Dienstjubiläum

Claudia Tröbs

Zum 1. April 1990 trat Claudia Brenzinger als Nachfolgerin von Jugenddiakon Herbert Wiesner ihren Dienst als hauptamtliche Jugendmitarbeiterin (den Begriff „Jugendleiterin“ vermeidet sie) in der Kirchengemeinde Norf-Nievenheim an.



Zu dieser Zeit war sie in Vollzeit für die Jugendarbeit in allen drei Bezirken zuständig: Kinderbibelwoche in Nievenheim, Teestube in Norf und Jugendtreff in Rosellerheide, dazu Kindergruppen in allen Bezirken, Konfirmanden-Wochenenden und die von ihrem Vorgänger bereits gebuchte Kinderfreizeit in Dänemark im Sommer 1990.

In den folgenden Jahren standen dann in den Sommerferien oft 2-wöchige Kinderfreizeiten plus eine 3-wöchige Jugendfreizeit an, letztere gerne in Schweden. Es gab aber auch bald Unterstützung durch viele ehrenamtlich Mitarbeitende und weitere hauptamtliche Kolleginnen und Kollegen, die in 25 Jahren aber so oft gewech-

selt haben, dass man sie hier gar nicht alle aufzählen kann.

Mit ihrer Hochzeit 1994 nahm sie den Namen Tröbs an und mit Geburt ihrer Kinder 1998 ging es zunächst in die Elternzeit. Da dann auch ihre Stellvertreterin schwanger wurde, gab es in den Jahren 1998 (Dänemark), 2000 (Irland) und 2001 (Niederlande) drei Freizeiten, die von rein ehrenamtlichen Teams geleitet und durchgeführt wurden, wobei Claudia Tröbs bei den Vor- und Nachbereitungen weiterhin unterstützte und mit ihren Kindern auch mal in der Kinderfreizeit vorbeikam und einen Gottesdienst gestaltete.

Ab 2001 stieg sie dann schrittweise wieder in die Jugendarbeit ein, führte Schulungen für Ehrenamtliche durch (zu denen heute übrigens auch ihre drei Kinder Ida, Lennart und Ole zählen), plante Freizeiten, Ferienprogramme und Kirchentagsfahrten sowie seit 2003 zusammen mit ihren Neusser Kolleginnen auch NEON, die Neusser Evangelische Offene Nacht für Jugendliche.

Sieht man sich an, wie häufig die anderen hauptamtlichen Jugendmitarbeiterinnen und -mitarbeiter in dieser Zeit gewechselt haben, so ist man dankbar für 25 Jahre verlässliche und erfolgreiche Jugendarbeit in der Gemeinde, dafür an Claudia Tröbs herzlichen Glückwunsch und ebenso herzlichen Dank!

Jan P. Puchelt

Presbyteriumswahl 2016

Alle vier Jahre wählen Sie als Gemeinde Ihre Leitung. Dies wird auch im Februar 2016 wieder der Fall sein. Um wählen zu können, benötigen wir aber Kandidatinnen und Kandidaten, die bereit sind, ihre Fähigkeiten in die Leitungsarbeit einzubringen und diese um ihr Können und Wissen zu bereichern. Wir freuen uns über jede und jeden, die sich als Kandidatin oder Kandidat aufstellen lassen möchte. Damit Sie als Gemeinde einen Einblick in die Arbeit unseres Presbyteriums bekommen, möchten wir Sie durch die folgenden Berichte an dieser Stelle informieren und bitten Sie herzlichst, sich bei den Mitgliedern des Presbyteriums zu melden, wenn Sie Interesse haben, im Presbyterium mitzuarbeiten.

Meine bisherige 3-jährige Amtszeit als Presbyterin in unserer Kirchengemeinde ist für mich mehr Bereicherung als - wie zuvor zum Teil befürchtet - Frustration. Natürlich waren einige Entscheidungen - hauptsächlich was bauliche Maßnahmen und Finanzen betraf - nicht immer einfach. In der Gemeinschaft unseres Presbyteriums habe ich jedoch das Gefühl, dass wir auch in schwierigen Situationen die richtigen Entscheidungen zum Wohle unserer Gemeinde getroffen haben.

Mein bisheriges Highlight war unser letzjähriges 50-jähriges Jubiläum, in dem wir für unsere Gemeindeglieder als auch für uns tolle Aktionen geplant und durchgeführt haben, wie z. B. den 60er-Jahre-Abend in Roselrheide (von da stammt das Foto), die gemeinsame Wanderung durch unsere Bezirke, die ihren Abschluss mit einer von mir und Brot für die Welt organisierten und von vielen Jugendlichen aus Norf mit enorm viel Spaß und Leidenschaft praktizierten "Fair-Änder-Bar" fand oder den Kirchenkabarettabend für alle Ehrenamtliche in Nievenheim und so weiter

Schön finde ich auch, dass ich meine Erfahrungen als Mitarbeiterin bei der Diakonie RWL einbringen kann und mir im Gegenzug auch die Erfahrungen im Presbyterium oft für meinen Arbeitsalltag aber auch im privaten Bereich hilfreich sind.

Edda Büning

Mein Name ist Ute Schwiebert. Nach verschiedenen ehrenamtlichen Aufgaben in der Gemeinde reizte es mich, in der Gemeindeleitung zu arbeiten. Trotz einiger Kenntnisse war die Vielfalt der verschiedenen Aufgaben in den Gremien und Ausschüssen doch überraschend für mich.

Mir persönlich machen besonders der Lektorendienst und die Planung und Durchführung von verschiedenen Gottesdiensten und Veranstaltungen Freude. Die gute Zusammenarbeit im Presbyterium, besonders im vergangenen Jubiläumsjahr, entschädigen dann auch für den Zeitaufwand und die Aufgaben, die mir nicht so sehr liegen, die aber auch gemacht werden müssen.

Ute Schwiebert

Wie in jedem „Betrieb“ so gibt es auch bei „Kirchens“ eine Menge zu tun.

Jede Tätigkeit in unserer Gemeinde, egal ob Gemeindebriefe verteilen, Gottesdienste zu halten, oder sie eben „nur“ zu besuchen, hat ihre Berechtigung und ist wirklich wichtig. Unsere Gemeinde will aber auch organisiert, verwaltet und zukunftssicher gestaltet werden. Dazu trage ich nach bestem Wissen und Gewissen bei. Am Anfang gab es natürlich einige „böhmische Dörfer“, aber die erfahreneren Presbyter und nicht zuletzt die Pfarrer und Pfarrerinnen standen mir immer hilfreich zur Seite. Es gibt eine Menge Ausschüsse, z.B. für Bau-, Diakonie-, Finanz-, Gottesdienst-, Jugend-, Kirchenmusik-, Ökumene-, oder Umwelt-Angelegenheiten, um nur einige zu nennen. Bei momentan 17

und zukünftig 20 Mitgliedern des Presbyteriums lassen sich die Aufgaben aber recht gut aufteilen. Das Presbyterium trifft sich in der Regel monatlich, die Ausschüsse in der Regel halb- oder vierteljährlich. Und wenn man den einen oder anderen Termin mal nicht wahrnehmen kann, ist das auch kein Beinbruch. Ehrlicherweise muss ich aber auch eingestehen, dass sich Termine auch schon mal „knubbeln“. Aber wie gesagt: Man muss ja nicht alles und jeden Termin wahrnehmen! Das entscheidet man immer noch selbst. Und Spaß machen soll es ja schließlich auch – und mir macht es Spaß, auch noch nach sechs Jahren, oder vielleicht gerade deshalb. Es ist natürlich nicht alles „Friede, Freude, Eierkuchen“, aber es ist bereichernd Gemeinde aktiv mitgestalten zu können und zu dürfen.

Thorsten Schmidt



Presbyteriumswahl 2016

Unsere Gemeinde und das Presbyterium erlebe ich als einen Ort, an dem ganz unterschiedliche Menschen zusammenkommen. Sie gehören verschiedenen Alters- und Berufsgruppen an und befinden sich in vielfältigen Lebenssituationen. Gemeinsam sind sie jedoch in ihrem christlichen Glauben verbunden. Mir gibt diese Gemeinschaft Halt und sie bietet mir die Chance, immer wieder über den Tellerrand, z.B. meines Berufes hinzuschauen.

An der Arbeit im Presbyterium reizt mich besonders die Vielfalt der Themen und Mitgestaltungsmöglichkeiten. Das Spektrum erstreckt sich von Gottesdienst und Liturgie bis hin zu Personal-, Finanz, Bau- und Umweltangelegenheiten. Zu sehen, wie die Ergebnisse von Beratungen dann im Gemeindeleben in die Realität umgesetzt werden, entschädigt mich dann immer wieder für manche längere (aber stets konstruktive) Debatte und gibt mir das gute Gefühl, einen Beitrag zur Zukunft unserer Gemeinde geleistet zu haben.

Gerald Meyer



Presbyter – Meine persönliche Bilanz-Landschaft

Sonnige Zeiten gab es immer bei besonderen Gottesdiensten. In diesen Gottesdiensten kann ich auftanken und mir wieder bewusst werden, warum ich mich zur Wahl gestellt habe. Besonders gut haben mir alle Presbyter Wochenenden gefallen, weil dort der Zusammenhalt besonders gefördert wurde und oft intensiv an Themen gearbeitet wurde, für die es sonst kaum Zeit gibt.

Eine Kletterpartie war meine Mitarbeit in der Kreissynode, weil ich viele Themen und Zusammenhänge erst spät im Lauf der Zeit verstanden habe. Die Arbeit im Aufsichtsrat von Noni ist eine Kletterpartie, weil immer wieder neue unvorhersehbare Entscheidungen gefällt werden müssen.

Wir haben als Presbyterium immer dann gut zusammen gearbeitet, wenn es galt schwierige Entscheidungen zu treffen. Die Entscheidungen haben wir uns nie leicht gemacht, oft zusätzliche Sitzungen benötigt um alles in Ruhe zu bedenken (z.B. der Abriss des Norfer Pfarrhauses).

Als einsame Insel bezeichne ich meine Arbeit als Abgeordnete des Gustav-Adolf-Werks. Sie wird kaum wahrgenommen, ist aber für die ev. Gemeinden der Diaspora sehr wichtig.

Klaudia Kipshoven

Ich bin seit März 2012 im Presbyterium der Kirchengemeinde Norf-Nievenheim und komme aus dem Bezirk Nievenheim.

Als Bankangestellter habe ich mich für das Amt des Finanzkirchmeisters wählen lassen und bin in dieser Funktion mitverantwortlich für die Überwachung und Verwendung unserer gemeindlichen Finanzmittel.

Zu meinen Aufgaben gehören die Planung und Diskussion des Jahreshaushalts im Finanzausschuss, die Überwachung der Einhaltung der festgelegten Budgets in den verschiedenen Haushaltsstellen, die wöchentliche Kontrolle der Buchungsbelege der Finanzbuchhaltung des Gemeindeamtes, die Teilnahme an Sitzungen unserer Verbandsvertretung im Rhein-Kreis Neuss zu den Themen Kirchensteuern und Gemeindefinanzen und natürlich die Teilnahme an unseren monatlichen Presbyteriumssitzungen.

Außerdem bin ich für unsere Kirchengemeinde Ansprechpartner für Fragen rund um die Gemeindefinanzen, z.B. die Entwicklung des Kirchensteueraufkommens oder die Verwendung von Kollekten oder Spenden.

Die Arbeit macht mir Spaß, auch wenn sie manchmal zeitintensiv und anstrengend ist. Der Kontakt und Austausch mit anderen Menschen – im Presbyterium, in der Gemeinde, auf gemeinsamen Fahrten oder Konfi-Wochenenden – ist für mich sehr bereichernd und gibt einem das Gefühl,

etwas Sinnvolles für unsere christliche Gemeinschaft zu tun.

Stephan Jäger, Finanzkirchmeister

Mein Name ist Ruth Voß, seit 2008 gehöre ich unserem Presbyterium im Bezirk Rosellerheide an. Besonders viel Freude macht mir der Lektordienst im Gottesdienst.

Durch meine Mitarbeit überwiegend in den Gremien der Kirchenmusik, der Diakonie und im Verband der vier Neusser Gemeinden kann ich Kirche mit gestalten. Im Presbyterium schätze ich das konstruktive Miteinander mit dem Ziel eine vielseitige Gemeinde zu erhalten.

Ruth Voß





Kirche in Bewegung

Die Radsaison der evangelischen Kirchengemeinde hat direkt mit einer Terminabsage begonnen. Für den 31. März 2015 war die Saisoneröffnungstour mit dem Titel „Fahrt ins Grüne“ geplant. Daraus wurde nichts. An diesem Tag hat sich ein Sturmtief über NRW ausgetobt, wodurch jegliche Radaktivität unmöglich war. Die Wettervorhersage war jedoch präzise, so dass die Tour schon zwei Tage vorher abgesagt werden konnte.

Dafür war die Ersatztour genau eine Woche später um so schöner. Bei milden Temperaturen, Sonnenschein und einem lauen Lüftchen ging es am 7. April mit einer fröhlichen 8-köpfigen Gruppe zum Sporthafen nach Grimlinghausen.

Nach all den pannenfreien Jahren konnten wir endlich einmal ein besonderes Ereignis erleben, nämlich einen Platten bei Anneliese Lehnert. Ein winziger Glassplitter hatte sich zwischen den Profilrillen im Fahrradschlauch „festgebissen“! Der Schaden war jedoch schnell behoben.

Weitere Radausflüge in Abständen von drei bis vier Wochen werden folgen. Die genauen Termine sind dann den Plakaten in den Info-Kästen bzw. den Pressemitteilungen zu entnehmen. Ich würde mich allerdings auch über eine größere Beteiligung seitens der Gemeindemitglieder freuen.

Wolfgang Dietrich
Tourenleiter

Zukunftswerkstatt 2015

Am Ende der Zukunftswerkstatt 2013 wurde beschlossen, mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern der unterschiedlichen Arbeitsgruppen in unregelmäßigen Abständen zusammen zu kommen, um die Ergebnisse der Arbeitsgruppen zu überprüfen und zu schauen, wie es weitergehen soll. Im März 2015 war wieder ein Treffen.

Der Arbeitskreis Ausflüge hat ja schon einige Touren erfolgreich durchgeführt, die letzte nach Wuppertal zur GEPA. Es sind noch viele Ideen für neue Fahrten vorhanden. Der Ar-

beitskreis Gottesdienste möchte neue Gottesdienstformen entwickeln. Hierzu wollen sie erst einmal erkunden, welche Formen in anderen Gemeinden schon vorhanden sind. Hierzu wollen sie auch andere Gottesdienste besuchen. Ein Arbeitskreis Besuchsdienst ist im Entstehen. Hier will man sich auch erst einen Überblick über unterschiedliche Formen und Möglichkeiten eines Besuchsdienstes informieren. Alle Beteiligten sind eifrig bemüht, die Arbeit weiterzuführen.

Ute Schwiebert



Die Diakonie bewirkt Gutes

Die Diakonie ist die soziale Arbeit der Evangelischen Kirche – vor Ort in Ihrer Gemeinde, im Kirchenkreis und überregional in zahlreichen Einrichtungen und Werken.

Viele dieser Angebote werden durch öffentliche Gelder finanziert. Das reicht oft nicht aus. Ohne ehrenamtliches Engagement oder finanzielle Unterstützung könnten viele wichtige Angebote der Diakonie nicht erhalten werden. Darum bitten wir um Ihre Spende.

Vom Sammlungsaufkommen verbleiben 35 Prozent bei den sammelnden Kirchengemeinden sowie 25 Prozent in unserem Kirchenkreis. 40 Prozent des Aufkommens werden an das Diakonische Werk weitergele-

tet und von dort landeskirchenweit für diakonische Aufgaben eingesetzt. Somit ist die Diakoniesammlung eine solidarische Hilfsaktion, die über die Grenzen der einzelnen Gemeinde hinausgeht.

Die Gelder aus der Diakoniesammlung werden dringend benötigt. Deshalb hat das Presbyterium beschlossen, sich in diesem Jahr wieder an der Sammlung zu beteiligen und Sie um Ihre Gabe zu bitten. Mit Ihrer Spende können neue, notwendige Angebote aufgebaut werden. Und Hilfsmaßnahmen, für die es keine anderen Gelder gibt, können Dank Ihrer Spende erhalten bleiben. Jeder Euro hilft, Gutes zu bewirken! Helfen Sie mit!

Daniela Meyer-Claus

Lebensmittel in Zukunft nur Dank grüner Gentechnologie?

In einer Umweltinfo des letzten Jahres wurde bereits die Problematik der Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA (TTIP) angesprochen. Ein kritischer Punkt ist die Angleichung der Vorschriften für die Qualität von Lebensmitteln. Ein bedeutender Aspekt ist hier die unterschiedliche Haltung zu gentechnologisch veränderten Komponenten unserer Nahrung diesseits und jenseits des Atlantiks.

Drei Gründe, warum diese Frage für uns wichtig ist:

Der Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen ist für die Erhaltung einer ökologisch produzierenden und in den Arten vielfältigen Landwirtschaft sehr problematisch: Die Pflanzen können ihr (neues) Erbgut mit der Blüte auf das Umfeld verteilen. So gibt es in Kanada schon Regionen, in denen der „Genraps“ sich selbst so verbreitet hat, dass ein ökologischer Anbau dieser Pflanze nicht mehr möglich ist.

Bei dem Saatgut wird das traditionelle Vorgehen, bei dem aus der alten Ernte ein Teil als Saatgut verwendet wird, zunehmend aufgehoben. Bei der Entwicklung genveränderten Saatguts ist nur eine kleine Zahl von Unternehmen weltweit marktbeherrschend. Diese schützen ihre „Schöpfungen“ patentrechtlich, wobei versucht wird, diesen Schutz heute auch auf die Folgestufen der Verarbeitung der Pflanzen zu Lebensmitteln oder auf die Tiere, die dieses „besondere“ Futter erhalten, auszudehnen. Landwirte

und Verbraucher geraten damit in neue Abhängigkeiten.

Die Wirkung genveränderter Komponenten unserer Ernährung ist noch nicht ausreichend wissenschaftlich untersucht. Risiken für unsere Gesundheit sind deshalb nicht auszuschließen.

Was können wir als Verbraucher hier tun?

Mit dem Verzicht auf grüne Gentechnologie und der Nachfrage nach vielfältigen, biologisch und nachhaltig erzeugten Lebensmitteln können wir - auch im Kleinen - ein Gegengewicht zu den sonst absehbaren Einschränkungen unserer gesunden Ernährung setzen.

Die nötigen Informationen bietet z.B. eine GREENPEACE-Broschüre „Essen ohne Gentechnik“, die als Einkaufsratgeber eine gute Orientierung ermöglicht. Sie ist unter www.greenpeace.de/genfutter kostenlos zu haben.

Georg Besser
Umweltbeauftragter



Sommerleseclub 2015

startet wieder!

Auch in diesem Jahr warten wieder viele neue Kinder- und Jugendbücher auf lesehungrige SLC-Teilnehmer.

Alle Kinder, die in den Ferien drei oder mehr Bücher gelesen haben und den Inhalt kurz den Abhörpaten in der Bücherei erzählen, bekommen ein Lesezertifikat, welches auch auf dem nächsten Schulzeugnis aufgeführt werden kann. Neugierig geworden?!?

Hier schon einmal eine kleine Auswahl der neuen Bücher zum „Heißmachen“ :

- Kirsten Boie – Abenteuer im Möwenweg
- Rüdiger Bertram – Coolman und ich
- Knister – Hexe Lilli und die wilde Westernreiterin
- Frauke Nahrgang – Teufelskicker junior
- Ingo Siegner – Der kleine Drache Kokosnuss - Expedition auf dem Nil
- Lincoln Peirce – Supernick
- Maja von Vogel – Die drei !!! - Das rote Phantom
- Rachel Russell – Dork diaries
- Nele Neuhaus – Das Geheimnis der Oaktree-Farm
- Thomas Schmid – Die wilden Küken - Let's dance!

Und jetzt die Termine :

Unsere Öffnungszeiten während der Sommerferien
vom 29.6. bis zum 12.8.2015

Di. 16:00 – 18:00 Uhr

Do. 16:00 – 18:00 Uhr

Start der Ausleihe

Do. 25. Juni 2015 16:00 – 18:00 Uhr

Abgabe der Leselogbücher

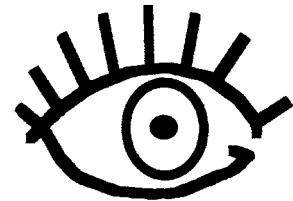
bis Fr. 14. August 2015 16:00 – 18:00 Uhr

Abschlussfeier mit Zertifikatsausgabe im Gemeindehaus

Mi. 19. August 2015 17:00 Uhr

Aber auch für die erwachsenen Bücherfreunde halten wir wieder eine Fülle von Neuerscheinungen bereit, so dass niemand ohne ein neues Buch in den Urlaub fahren muss.

Einen sonnigen Sommer, schöne Lesestunden und erholsame Urlaubstage
wünscht das Büchereiteam



Blickpunkt

Evangelische
öffentliche
Bücherei



Fahrt zu den Thüringer Bachtagen

Für etliche Teilnehmer unserer Gruppe war unsere Kurzreise vom 11. bis zum 13. April die erste Begegnung mit den bedeutenden historischen und kulturellen Orten Thüringens. Am Samstag trafen wir uns zunächst in Weimar, wo wir die Stadtkirche St. Peter und Paul (Herderkirche) besichtigten. Im Mittelpunkt der Führung stand der Flügelaltar von Lucas Cranach d.J., dessen 500. Geburtstag



in diesem Jahr mit zahlreichen Ausstellungen in Thüringen und Sachsen-Anhalt gewürdigt wird.

Nach der Kirchenführung ging es weiter nach Ettersburg, einem kleinen Ort nördlich des Ettersberges, zu unserem ersten Konzert. Da an diesem

11. April des 70. Jahrestages der Befreiung des auf dem Ettersberg gelegenen Konzentrationslagers Buchenwald gedacht wurde, war auch das Konzert in der Schlosskirche diesem Anlass gewidmet. Neben Werken von Bach (Contrapuncte aus „Die Kunst der Fuge“) und Marais waren die „Lecons des Ténèbres“ von F. Couperin, eine Trauermusik für die Karwoche, zu hören.

Von unserem Standort Arnstadt aus bot sich der Sonntag nach den Wünschen der Teilnehmer für weitere Besichtigungen von Weimar, Erfurt und Arnstadt an. Beim Gottesdienst in der Bachkirche von Arnstadt (hier hatte Bach seine erste Organistenstelle) hörten wir eine bewegende Predigt und wurden durch das Orgelspiel bereits auf das nächste Konzert eingestimmt. Am Nachmittag erlebten wir in der Bachkirche ein Konzert mit dem russischen Trompeter Sergei Nakarikov und dem nicht minder virtuosen Organisten Hans Christian Martin aus Weimar.

Wie schon am Abend zuvor ließen wir den Tag bei gemütlichem Beisammensein ausklingen. Am Montag konnten wir dann die Gelegenheit nutzen, auf dem Weg zurück nach Neuss noch die eine oder andere Stadtbesichtigung zu machen.

B. Kissel

Aus organisatorischen Gründen wird die für September geplante Reise nach Siebenbürgen (Rumänien) auf 2016 verschoben.

Kindermusical „Israel in Ägypten“



Zum zweiten Mal schon präsentierten die NoRoNi-Kinderchöre und die Jugendkantorei der Gemeinde unter der Leitung von Hanna Wolf-Böhlen im Februar das Musical „Israel in Ägypten“ – naturgemäß gegenüber der Aufführung 2004 in komplett neuer Besetzung.

Die Umsetzung der eigentlich gar nicht kindgerechten alttestamentlichen Geschichte in kindgemäßer Form durch die jungen DarstellerInnen faszinierte ebenso wie die teils aufwändigen Kostüme und die professionelle instrumentale Unterstützung. Zahlrei-

che weitere helfende Hände gab es im Hintergrund von der Regie über die Kostüme und Verpflegung bei den Proben bis zur Technik. Auch die Kinder der St.-Peter-Grundschule Rosellen fieberten bei zwei Sonderaufführungen am Montag, 23. Februar, mit voller Aufmerksamkeit bis zum Ende mit.

Wer das Musical verpasst hat, hat beim Ökumenischen Gemeindefest am 31. Mai in der Trinitatiskirche Rosellerheide noch eine letzte Gelegenheit, sich diese großartige Aufführung anzusehen.

Jan P. Puchelt

Niklas und die Fahrt nach Cuxhaven

Segelfreizeit 2015

Als geplant in der Karwoche, als Sturm tiefe „Niklas“ über Europa zog, waren wir wieder auf Segelfreizeit im niederländischen Wattenmeer! Spannende Bedingungen also, auch wenn es längst nicht so kalt war wie 2013! Noch am Anreisetag zogen wir die Schwimmwesten über und legten mit unserem 40-m-Klipper „Isselmar“ von Harlingen ab in Richtung der Insel Terschelling. Dort lagen wir dann den Sonntag im Hafen fest, bevor wir am dritten Tag die Ruhe zwischen zwei Sturmfronten nutzten, um nach Harlingen zurückzusegeln, wo wir zum Höhepunkt des Sturmes am 31. März wegen orkanartiger Böen wiederum einen Tag pausieren mussten. Am 1. April war dann zum Glück noch ein Abstecher ins IJsselmeer nach Makkum möglich. Um diesen Tag nach altem Brauch zu begehen, hatte das sechsköpfige Team um Sarah Schinken den Teilnehmern allerdings erzählt, wir würden nach Cuxhaven fahren!

Unsere stark verjüngte Mannschaft aus 29 Teilnehmern ab 12 Jahren (6 aus dem Bezirk Nievenheim, 1 aus Norf, 13 aus Rosellen und Allerheiligen, je 2 aus Stürzelberg und Uedesheim sowie 5 von weiter außerhalb) war trotz des heftigen Windes sehr zufrieden mit der Fahrt, die Stimmung an Bord war ausgezeichnet! Die Tage, an denen wir wegen des Sturms festsaßen, wurden zum Kennenlernen, für Spiele und Landgänge genutzt.

Trockenfallen konnten wir leider nicht und auch das Klüvernetz war aus Sicherheitsgründen tabu! Aber wir konnten das beliebte Geländespiel in den Dünen von Terschelling spielen und die klassischen Kartenspiele im Schiffsalon waren auch sehr gefragt. Fast alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer möchten 2016 wieder mitfahren, dann aber gerne mit nicht ganz so viel Wind!

Fotos der Fahrt samt Wetterberichten und Fahrtroute im Internet unter www.norf-nievenheim.de

Jan P. Puchelt



Aufruf Wohnungssuche

Die Stadt Neuss sucht Wohnraum für Asylbewerber und Flüchtlinge!

Die Zahl der Menschen, die unter Einsatz ihres Lebens vor Verfolgung oder kriegerischen Auseinandersetzungen fliehen und Zuflucht in Deutschland suchen, steigt stetig an. Die Aufnahme und Unterbringung dieser Menschen stellt die Kommunen vor große Herausforderungen; insbesondere die Suche nach geeignetem Wohnraum wird dabei immer schwieriger.

Auch die Stadt Neuss rechnet in den nächsten Wochen und Monaten mit deutlich mehr Zuweisungen von Asylsuchenden und Kriegsflüchtlingen.

Wir – die katholische und die evangelische Kirche, die Freien Wohlfahrtsverbände, der Integrationsrat und die Sozialverwaltung der Stadt Neuss – wenden uns daher in einem gemeinsamen Appell an die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt. Wenn Sie über freie Wohnungen verfügen, helfen Sie bitte den Menschen, die sich auf der Flucht befinden und mit großen Hoffnungen auf ein freies und sicheres Leben zu uns kommen.

Bitte setzen Sie sich mit den zuständigen städtischen Stellen im Integrationsbüro in Verbindung. Die Stadt Neuss wird bei einer Vermietung dieser Wohnungen selbst als Mieter auftreten und entsprechende Mietzahlungen unmittelbar leisten.

Städtische Sozialarbeiterinnen betreuen die Asylbewerber und Flüchtlinge, die zu uns kommen, und entscheiden, welche Familien in freien Wohnungen untergebracht werden könnten.

Die Ansprechpartner im Integrationsbüro der Stadt Neuss sind

Jürgen Hages (Tel. 90 5094 – juergen.hages@stadt.neuss.de) oder
Dirk Witte (Tel. 41180 – dirk.witte@stadt.neuss.de).

Für Ihre Hilfe und Unterstützung bedanken wir uns bereits im Voraus sehr herzlich.

Neuss, den 15.04.2015

Msgr. Guido Assmann
Oberpfarrer und
Kreisdechant

Pfarrer Sebastian Appelfeller
Vorsitzender des Verbandes der
evangelischen Kirchengemeinden

Bülent Öztas
Vorsitzender der
Arbeitsgemeinschaft der
Freien Wohlfahrtsverbände

Stefan Hahn
Sozialdezernent
Stadt Neuss

Ozan Erdogan
Vorsitzender
Integrationsrat

Hamburg am 1. Juni 2014

Liebe Gemeinde Norf-Nievenheim und Rosellen!

50 Jahre wirst Du nun alt und aus Anlass Deines Geburtstages schreibe ich Dir diesen Brief. Uns beide trennt nur ein Jahr Lebenszeit, und uns verbindet bis zu unserer Volljährigkeit sehr viel.

Noch heute denke ich gerne an die Zeit mit Dir und in Dir zurück. Es waren für meinen Glauben und mein „So-sein“ prägende Jahre. Doch während ich mit meinen fast 50 Jahren schon zu den Älteren gehöre, die Hälfte meiner Lebenszeit mit hoher Wahrscheinlichkeit längst überschritten habe, bleibst Du einfach jung. Dies ist in keiner Weise ungerecht, und ich freue mich, dass immer wieder Menschen mit Dir groß werden und viele auch alt.

Mit meinem kleinen Brief möchte ich Dich an das eine oder andere erinnern. Kleine Schätze, die ich bewahrt habe aus unserer gemeinsamen Zeit, wie man einen Kieselstein von einem schönen Spaziergang behält.

In den Kindertagen lebte ich als Pfarrerstochter im Haus Marienhof mit dem wunderbaren Garten. Er war für uns Kinder ein Paradies und es öffnete sich auch regelmäßig für Menschen aus der Gemeinde. Sommerliche Festwochen waren das; da kamen die Pfarrer und eine Pfarrerin aus dem Neuss-Dormagener Raum zur Bottleparty mitsamt ihren Familien. Der Chor feierte sein Sommerfest bei „uns im Garten“. Und dann war da das große Mitarbeiterfest. Wir Kinder waren zunächst nur Zaungäste und freuten uns über die Reste am nächsten Tag. Dann begannen wir zu helfen, und schließlich durften wir mitfeiern. Da wurde gesungen und gespielt, Menschen begegneten sich, die einander nur selten im gemeindlichen Alltag trafen. Herr Stokmann mit Akkordeon und Yogi (Brockmeyer) mit der Gitarre bereicherten die Abende am Lagerfeuer. Die Pfarrer mit ihren Familien waren deutlich verspielter.

Dann gab es die Gesprächsabende, die regelmäßig in unserem (?) Wohnzimmer stattfanden. „Man“ traf sich bei gepflegten Tropfen und verwinkelte geladene Referenten oder den vorbereiteten Pfarrer in abendfüllende Gespräche. Wenn man die Teilnehmenden fragt, waren es oft interessante Abende. Mein Bruder und ich beobachteten heimlich, so meinten wir, wer kam. Frau Müller brachte uns oft etwas mit und Dr. Schack erfreute uns einmal mit einer scheußlichen Vitaminpaste, die wir aber nehmen mussten. So lagen Freud und Leid dicht beieinander. Später habe ich auch teilnehmen dürfen, und ich weiß, dass mich die Art und Weise des Umgangs in dem Kreis beeindruckte. Von Tischgesprä-

chen war mir klar, dass dort durchaus Menschen mit sehr unterschiedlichen Haltungen zusammen kamen.

Diese Offenheit für andere, auch und gerade bei unterschiedlichen Standpunkten, der Respekt im Umgang miteinander gehört sicherlich zu den großen Geschenken, die Du mir gemacht hast. Natürlich verbergen sich immer Namen und einzelne Menschen hinter Dir, nicht zuletzt natürlich meine Eltern.

Was ich da erlebte, hielt ich für normal und selbstverständlich. Erst später habe ich in anderen Gemeinden erleben müssen, dass es nicht selbstverständlich ist, einander als Gemeinschaft der Heiligen zu begreifen. Ich komme später noch einmal darauf zurück.

Natürlich war es nicht immer nur leicht mit uns beiden. So viele Vorteile es hatte, als Pfarrerstochter aufzuwachsen, so hatte es doch auch einige Schattenseiten. Das fing damit an, dass ich mit dem von allen gemiedenen Mitschüler spielen sollte und hörte damit auf, dass mein Vater mich zugunsten eines anderen Kranken in der Gemeinde nicht im Krankenhaus besuchen konnte. Ich war damals noch nicht einmal in der Schule. Schlimm war auch, dass ich in den Kinderchor musste, damit es nicht so wenige Sängerinnen waren.

„Gott sei Dank“ - und das meine ich so - haben sich die Zeiten diesbezüglich dann doch geändert.

Schon früh konnte ich in und mit Dir lernen, welche Freude es macht, „Generationen übergreifend“ tätig zu sein. Damals war es einfach normal, dass die einen für die anderen da waren, zumindest habe ich es so erlebt. Solche Begriffe wie „Generationen übergreifend“ brauchte es noch nicht.

Mit dem Theaterkreis haben wir „Altennachmitte“ bereichert und Weihnachtsfeiern von Norf bis Knechtsteden einen besonderen Zauber verliehen. Heute weiß ich, dass es nicht nur für die Zuschauer etwas Besonderes war, sondern wie reich wir mit Applaus, Riemchenkuchen und Bienenstich beschenkt worden sind. Meine Liebe zu den 70- bis 103-jährigen wurzelt, davon bin ich überzeugt, nicht nur in meiner Familie, sondern ganz gewiss in Dir.

In meiner Jugendzeit, die ja auch ein Stück die Deine war, also in unserer Jugend, war die Junge Gemeinde ein, wenn nicht der zentrale Ort für mich.

Wir haben Aktionswochen gestaltet und im Gemeindehaus übernachtet; es gab einen Tanzkurs mit der unvergessenen Frau Meyer; wir buken Brot und gestalteten Gottesdienste. Wir diskutierten über Gott und die Welt, riefen eine Teestube ins Leben und schufen einen Kindermitsmachzirkus in der Kirche. Irgendwann fuhr uns ein netter Mensch (Dieter Banken?) Weihnachten zur Christmette nach Norf. Das hat uns so gut gefallen, dass wir als Junge Gemeinde dann im folgenden Jahr eine Christmette in Nievenheim gestalteten. Mitten in der Heiligen Nacht luden wir ein zum Gottesdienst und waren wir erst weni-

ge, so sprach sich das Angebot im Laufe der Jahre herum, und es wurden immer mehr, die mitmachten.

Erst später habe ich von „Erwachsenen“, die dabei waren, gehört, dass sie inhaltlich nicht immer einverstanden waren. Aber niemals waren wir unerwünscht, sondern wir fühlten uns ernst genommen und angenommen in Dir. Auch unsere Gruppe war durchaus sehr gemischt, mit manchen bestehen noch Kontakte, mit anderen nicht mehr; aber wir haben es immer wieder geschafft, gemeinsam etwas zu machen.

Ach, Du liebe Gemeinde Norf-Nievenheim und Rosellen,

was gäbe es nicht alles zu erinnern; wie schön war es, als sich die Gemeinde zum Teil nach dem Gottesdienst noch zum Gespräch im Gemeindehaus traf. Die Erwachsenen redeten, und wir spielten. Es gab Kaffee und etwas Gebäck und manchmal auch für uns Heranwachsende interessante Gespräche. Dann und wann traf man sich im Anschluss auch auf der Terrasse des Pfarrhauses.

Da waren die „Brüder der Landstraße“, insbesondere Herr Hepp, ich meine, so hätte er geheißen, ein kleines Männlein, der auch schon mal eine heiße Suppe mit uns gegessen hat.

Und natürlich bleibt unvergessen unsere Hochzeit in der Kreuzkirche mit dem anschließenden Kaffeetrinken im Gemeindehaus. Alle waren eingeladen und viele sind gekommen und die Frauenhilfe hat mitgebacken und geholfen. War das ein Fest!

Heute sage ich Dir ganz herzlichen Dank für die erfahrende Liebe, in der der Glaube wachsen konnte, den offenen und respektvollen Umgang, den ich in Dir erfahren habe und von Dir gelernt habe.

Suchet den Herrn so werdet ihr leben
so ist in der Kreuzkirche zu lesen.

Ich wünsche Dir, dass Du eine Suchende bleibst und eine Lebendige, offen, so dass Menschen die Liebe Gottes hier erfahren können, den Geist, der uns mutig macht, spüren.

Bleibe frisch und fröhlich, fromm und zuversichtlich.

Liebe Gemeinde,

verführe und lass Dich weiterhin zum Leben verführen,
auch dann, wenn es unvernünftig scheint,

Wenn die Sachzwänge schwerwiegend werden.

„Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Frucht,
sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“ 2.Tim. 1,7

In Liebe und Verbundenheit grüße ich Dich und Deine Heiligen ganz herzlich!
Gott befohlen

Deine Carola Müsse

Hinweise für einheitliche Texte

Eine Bitte unseres Korrektoren-Teams

Wir freuen uns auf Ihre Artikel, deren bunte Vielfalt ein wichtiges Merkmal unseres Gemeindebriefes ist. Wir von der Redaktion sind dabei bemüht, das optische Erscheinungsbild der Texte einheitlich zu gestalten. Deshalb bitten wir, einige Regeln einzuhalten.

- Bei gesamtgemeindlichen Angeboten ist es natürlich wichtig anzugeben, wo genau eine Veranstaltung stattfindet. Bei bezirklichen Angeboten reicht jedoch die Angabe des Hauses (Kirche, Gemeindehaus und so weiter).
- Auf Abkürzungen möchten wir gerne verzichten.
- Ein Datum kann auf zweierlei Weise dargestellt werden, zum Beispiel „04.07.2015“. Bei einstelligen Daten für Monat und Tag wird jeweils eine „0“ vorgesetzt. Die andere Variante wäre „4. Juli 2015“. Hierbei entfällt die „führende Null“. Optisch besser sieht die 2. Variante aus, also mit ausgeschriebenem Monat.
- Die Uhrzeit wird sehr häufig falsch geschrieben. Die einzige richtige Schreibweise ist nach DIN-Norm (die gibt es tatsächlich) zum Beispiel „09:10 Uhr“. Stunden und Minuten jeweils wieder zweistellig und dahinter des Wörtchen „Uhr“. „h“ steht als Abkürzung für „Stunde“, ist also falsch. Ebenso falsch ist ein einfacher Punkt zwischen der Stunden- und Minutenangabe. (Vor ein paar Jahren haben wir das noch stehen lassen, seitdem wir

Korrektur lesen, bemühen wir uns jedoch um korrekte Schreibweise). Übrigens, so gut wie alle Digitaluhren zeigen die Zeit richtig an mit Doppelpunkt zwischen Stunden und Minuten.

- Es erreichen uns Texte mit „inflationären“ Ausrufezeichen am Satzende. Bei einem normalen Satz steht am Ende ein Punkt.

Wenn Sie, liebe Autorin, lieber Autor, sich an diese Regeln halten, erleichtern Sie uns die Arbeit erheblich. Herzlichen Dank! Übrigens, wenn Sie eine Formatvorlage suchen für einen Artikel, den Sie schreiben möchten, finden Sie die unter www.norf-nienheim.de und links weiterklicken auf „Gemeindebrief“. Die Formatvorlage ist vorformatiert und erleichtert Ihnen das abschätzen, wie lang Ihr Artikel wird.

Für die Redaktion
Helmut Schwiebert



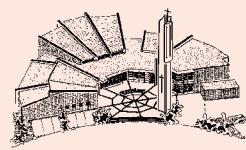
Gottesdienste im Juni 2015



Kreuzkirche Nievenheim
Bismarckstr. 72



Friedenskirche Norf
Uedesheimer Str. 50



Trinitatiskirche Rosellerheide
Koniferenstr. 19

Sonntag, 11:00 Uhr 07.06. Meyer-Claus

Kollekte: Kirchliche Werke und Verbände der Jugendarbeit

11:00 Uhr
Schwiebert

9:30 Uhr
Meyer-Claus

Sonntag, 11:00 Uhr 14.06. Meyer-Claus

Kollekte: Chancen für starke Frauen in Bangladesch

Gemeindefest

11:00 Uhr
Wochnik

9:30 Uhr
Düchting

Sonntag, 11:00 Uhr 21.06. Meyer-Claus

Fam.-Gottesd. Kita Emsstr.
11:00 Uhr
Wochnik

9:30 Uhr
Düchting

Kindergottesdienst

12:15 Uhr

Meyer-Claus

Kollekte: Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit

Sonntag, 11:00 Uhr 28.06. Becker

11:00 Uhr
Wochnik

Taizé-Gebet
17:30 Uhr
Taizé -Team

Kollekte: Telefonseelsorge im Kreis Krefeld und Neuss/Mönchengladbach/Viersen/Rheydt

Erläuterung



= Abendmahl, = Kindergottesdienst / Kinderkirche

Gottesdienste im Seniorenheim St. Joseph der Caritas (Bezirk Nievenheim)
finden in den Sommermonaten am **5. Juni, am 24. Juli und dann wieder am 7. August 2015 jeweils um 10:00 Uhr statt.** Besucher aus der Gemeinde sind herzlich willkommen.

Monatsspruch für Juni:

Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest.
1. Mose 32,27

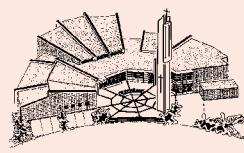
Gottesdienste im Juli 2015



Kreuzkirche Nievenheim
Bismarckstr. 72



Friedenskirche Norf
Uedesheimer Str. 50



Trinitatiskirche Rosellerheide
Koniferenstr. 19

Sommerkirche

10:00 Uhr

Wochnik

Kollekte: Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck

Sommerkirche

10:00 Uhr

Wochnik

Taufgottesdienst

14:00 Uhr

Wochnik

Kollekte: Diakonische Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland

Sommerkirche

10:00 Uhr

Düchting

Kollekte: Handwerkliche Ausbildung für Jugendliche in Afrika und Asien

Sommerkirche

10:00 Uhr

Düchting/Becker

Taufgottesdienst

14:00 Uhr

Düchting

Kollekte: Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck

Erläuterung = Abendmahl, ☺ = Kindergottesdienst / Kinderkirche

Monatsspruch für Juli:

*Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein;
alles andere stammt vom Bösen.*

Matthäus 5,37

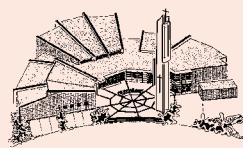
Gottesdienste im August 2015



Kreuzkirche Nievenheim
Bismarckstr. 72



Friedenskirche Norf
Uedesheimer Str. 50



Trinitatiskirche Rosellerheide
Koniferenstr. 19

Sommerkirche

Sonntag, 10:00 Uhr

02.08. Meyer-Claus

Kollekte: Kampf gegen HIV und Aids in Afrika und Asien

Israel-Sonntag

Sommerkirche

10:00 Uhr

09.08. Meyer-Claus

Taufgottesdienst

14:00 Uhr

Meyer-Claus

Kollekte: Gemeinsame Verantwortung von Christen und Juden

Sonntag, 11:00 Uhr

16.08. Meyer-Claus

11:00 Uhr

Düchting

9:30 Uhr

Düchting

Kollekte: Diakonische Jugendhilfe

Sonntag, 11:00 Uhr

23.08. Schneiders-Kuban

11:00 Uhr

Wochnik

9:30 Uhr

Wochnik

Kollekte: Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck

Sonntag, 11:00 Uhr

30.08. Meyer-Claus

11:00 Uhr

Wochnik

Taizé-Gebet

17:30 Uhr

Kindergottesdienst

Kindergottesdienst

Taizé - Team

12:15 Uhr

Meyer-Claus ☺

12:00 Uhr

Wochnik/Schwiebert ☺

Kollekte: Ausbildung statt Armut in Afrika und Asien

Erläuterung



= Abendmahl, ☺ = Kindergottesdienst / Kinderkirche

Monatsspruch für August:

Jesus Christus spricht: Seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben.

Matthäus 10,16

ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Unsere Jugendarbeit im Internet: [www.norf-nievenheim.de/jugend/
Nievenheim](http://www.norf-nievenheim.de/jugend/Nievenheim)



Informationen zu einzelnen Aktionen werden im Internet oder durch Aushänge bekannt gegeben.

Rosellerheide

Kindertreff (7 - 12 Jahre)

Mi 16:00 - 18:00 Uhr (C. Tröbs, Team)

Mädchenentreff (ab 10 Jahre)

Mi 18:00 - 19:00 Uhr (C. Tröbs)

Konfi-Projekte, monatlich

Di und Do (R. Düchting, C. Tröbs)

Norf

Kindertreff (7 - 12 Jahre)

Mo 16:00 - 18:00 Uhr (C. Tröbs, Team)

Jugendtreff (12 - 17 Jahre)

Mo 18:00 - 20:00 Uhr (C. Tröbs, Team)

Jugendtreff (10 - 14 Jahre)

Fr 16:00 - 18:00 Uhr (C. Tröbs, Team)

Jugendtreff (12 - 17 Jahre)

Fr 18:00 - 21:00 Uhr (C. Tröbs, Team)

Jugendtreff (ab 10 Jahren)

So 16:00 - 20:00 Uhr (C. Tröbs, Team)

(am 1. Sonntag im Monat)

Die inhaltlichen Programme und zusätzlichen Angebote für Kinder und Jugendliche liegen jeweils aktuell in den Gemeindezentren aus und sind auf der Homepage zu finden.

HAUSKREISE**Nievenheim (ökumenisch)**

Di 20:00 Uhr (Kontakt: Gisela Schäfer ☎ 0 21 33 - 9 05 86)

**Rosellerheide**

Do 20:30 Uhr (Kontakt: R. Schneider ☎ 0 21 37 - 6 02 23)

FRAUENHILFE**Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus**

Mi 15:00 - 17:00 Uhr

Termine: 03.06., 17.06. und 19.08.

**Rosellerheide, Seniorentreff**

Mi 15:00 Uhr

Termine: 24.06., 29.07. und 26.08.

SPIELE-NACHMITTAG**Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus von 15:00 - 17:00 Uhr**

Termine: 10.06., 24.06. und 26.08.

Norf, Friedenskirche

Jeden Samstag von 14:00 - 16:00 Uhr

STUHLGYMNASTIK**Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus**

wöchentlich Mi von 9:30 Uhr bis 10:30 Uhr

STURZPROPHYLAXE**Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus**

wöchentlich Di von 9:30 Uhr bis 10:30 Uhr

Krabbelgottesdienste

Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus

14.06. und 16.08. um 15:30 Uhr

Rosellerheide, Trinitatiskirche

12.06. um 17:00 Uhr (mit Tauferinnerung)



GOTTESDIENSTE DER NONI-KINDERTAGESSTÄTTEN

Nievenheim

18.06. Entlass-Gottesdienst um 16:00 Uhr in der Kreuzkirche

Rosellen

Allerheiligen: Di 09.06. um 9:15 Uhr

Rosellerheide: Do 25.06. (Entlassgottesdienst)



Schulgottesdienste

Nievenheim

Henry-Dunant-Schule Delrath um 8:10 Uhr

Kl 1-4: 23.6. ökumenischer Gottesdienst in St. Gabriel

Grundschule am Kronenpützchen Straberg um 8:00 Uhr

Kl 1-4: 11.06. in der Schule und

25.6. ökumenischer Gottesdienst in St. Agatha



Friedensschule Nievenheim um 8:00 Uhr

26.06. ökumenischer Gottesdienst in St. Pankratius

Salvator um 9:00 Uhr

26.06. ökumenischer Gottesdienst in St. Pankratius

BvS-Gesamtschule

19.06. 17:00 Uhr ökumenischer Abiturgottesdienst in der Kreuzkirche

17.06. 12:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der Kreuzkirche

Norf

Mi 24.6. um 8:10 Uhr für GGS in Derikum

Fr 26.6. um 8:00 Uhr für GS St. Andreas

Rosellerheide

Trinitatiskirche um 8:00 Uhr

Mi 03.06., 17.06., Fr 26.06. (ökumenische Schulentlassung)

und Mi 19.08.

St. Odilia Gohr um 10:00 Uhr

Fr 26.06. (ökumenische Schulentlassung)

Do 13.08. (ökumenische Einschulung)

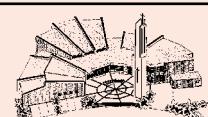
St. Peter Rosellen um 8:30 Uhr

Do 13.08. (ökumenische Einschulung)

Abendandachten

Rosellerheide, Trinitatiskirche

jeden Mittwoch um 19:30 Uhr



KIRCHENMUSIK

Norf

Kirchenchor Di 19:30 - 21:00 Uhr (Beate Füsgen  0211-66 10 98)

Rosellerheide

Bläserkreis Do 20:00 - 21:30 Uhr (Lena Vosseler  0176-32 84 77 41)



KINDER- UND JUGENDCHÖRE



Kinderchor 5 - 7 Jahre: donnerstags 15:45 - 16:30 Uhr

Kinderchor 8 - 11 Jahre: donnerstags 16:30 - 17:30 Uhr

Junger Chor ab 12 Jahren: donnerstags 17:30 - 18:30 Uhr

Jugendkantorei: dienstags 17:30 - 19:30 Uhr projektweise

Alle Proben finden in der Trinitatiskirche statt.

KINDERGOTTESDIENSTHELFERKREISE

Nievenheim

Termine nach Absprache im Team

(Informationen bei Pfarrerin Daniela Meyer-Claus)



Rosellerheide, Trinitatiskirche

bei Ralf Düchting, Farnweg 20

(Termine bitte erfragen unter 02137 / 10 36 37)

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Nievenheim

Jg. 14/16: 18.08.

Norf

Jg. 14/16: Di 16:00 Uhr (Christina Wochnik)



Rosellerheide

Jg. 14/16: Di 15:30 Uhr und 16:30 Uhr (Ralf Düchting)

ANGEBOTE FÜR SENIOREN

Norf, Gemeindezentrum (Uedesheimer Str. 50)

Mi 14:00 - 16:00 Uhr Nachmittag für ältere Gemeindeglieder

Termin: 10.6.

Do 14:00 - 16:00 Uhr Gedächtnistraining

Rosellerheide, Seniorentreff

Mo 15:30 - 16:30 Uhr Gymnastik (Frau Bischof)

Di 15:00 - 17:00 Uhr Gedächtnistraining (Frau Ginzel)

Mi 15:00 - 17:00 Uhr Wechselnde Programme (Frau Entrop)

Do 10:30 - 13:00 Uhr Gemeinsam kochen & essen (Frau Pein)



ELTERN- UND FAMILIENBILDUNG*Rosellerheide, Trinitatiskirche***PEKiP**

für Eltern mit Kindern im 1. Lebensjahr

Fr 9:15 - 10:45 Uhr und 11:00 - 12:30 Uhr

Anmeld.: Heidi Kreuels ☎ 02131 - 5 33 91 27

Heidi.Kreuels@evangelisch-in-neuss.de

Eltern-Kind-Gruppen

für Eltern mit Kindern ab dem 1. Lebensjahr: Mo, Mi und Do 9:15 - 11:30 Uhr

Waldgruppe für Kinder ab dem 3. Lebensjahr: Mo 15:30 - 17:45 Uhr

Anmeldung: Carola Gassen ☎ 02137 - 7 09 56

kckck.gassen@freenet.de

*Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus***Eltern-Kind-Gruppen**

für Eltern mit Kindern ab dem 1. Lebensjahr

Fr 9:15 - 11:30 Uhr

Anmeldung: Heike Staud ☎ 02182 - 72 16

Heike.Staud@t-online.de

*Norf, Friedenskirche***Eltern-Kind-Gruppen**

für Eltern mit Kindern ab dem 1. Lebensjahr

Mi u. Do 9:15 - 11:30 Uhr

Anmeldung: Anke Besser ☎ 02137 - 93 32 48

Alle Eltern-Kind-Gruppen und weitere Angebote im Bereich der Eltern- und Familienbildung finden Sie im Programmheft der „Erwachsenenbildung“, das in Ihrem Gemeindezentrum ausliegt und bei der Päd. Mitarbeiterin: Heidi Kreuels, Ev.Zentrum für Erwachsenenbildung, Haus der Diakonie, Am Konvent 4, Neuss ☎ 02131 - 5 33 91 27, Mail: Heidi.Kreuels@evangelisch-in-neuss.de

WELTLÄDEN*Rosellerheide*

sonntags nach dem Gottesdienst

Kontakt: Barbara Schädler ☎ 02137 - 53 36

Norf

sonntags nach dem Gottesdienst

**MAL- UND ZEICHENKURSE***Rosellerheide* Mi 19:30 - 21:45 Uhr

Offener Malkurs für Erwachsene (Anfänger und Fortgeschrittene), Malen mit Acrylfarben u.v.m.

Freie Motivwahl - Individuelle Begleitung (Kursleitung: Ulrike Palm ☎ 02137 - 78 68 41)

Geplant: Kinder- bzw. Jugendmalkurs; bei Interesse bitte melden bei Ulrike Palm

BÜCHEREI*Nievenheim* ☎ 02133 - 9 23 34

Di + Do + Fr 16:00 - 18:00 Uhr

Mi 10:30 - 11:30 Uhr



Kleiderstube

Nievenheim, „Boutique Katharina“

Di 10:00 - 11:00 Uhr, Do 15:00 - 16:00 Uhr
jeden 1. Do im Monat 15:00 - 18:00 Uhr



COMPUTERKURS FÜR SENIORINNEN

Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus

wöchentlich Do 14:00 - 16:00 Uhr

BESUCHSDIENSTKREIS

Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus

Termine nach Absprache im Team (Informationen bei Pfarrerin Daniela Meyer-Claus)

Impressum

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Norf-Nievenheim

www.norf-nievenheim.de



Redaktion (E-Mail: gemeindebrief@norf-nievenheim.de)

Nievenheim (41542 Dormagen)

Wer mag bei uns mitmachen?

Norf (41469 Neuss)

Helmut Schwiebert

Niersstr. 12

☎ 02137 - 21 64

Rosellerheide (41470 Neuss)

Helga Ginzel

Espenstr. 53

☎ 02137 - 6 04 81

Stephanie Opitz

Föhrenstr. 26

☎ 02137 - 78 83 76

Layout

Silke Donath

Ulmenallee 140, Norf

☎ 02137 - 99 94 70

Johannes Winkels

Turmstr. 1, 52072 Aachen

☎ 0241 - 70 16 96 34

Korrektoren-Team

Doris Gerlach

Iris Wilcke

Klaus Kowallik

Thorsten Schmidt

Druck

DRUCKFORM, Dormagen

Auflage: 6.000 Stück

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Donnerstag, der 23.07.2015

Diese Seite ist aus Datenschutzgründen in der Online-Version des Gemeindebriefs nicht verfügbar!

Im Gegensatz zum gedruckten Gemeindebrief, welcher nur an die Gemeindeglieder verteilt wird, dürfen im Online-Gemeindebrief, welcher weltweit verfügbar ist, ohne explizites Einverständnis keine Namen von Getauften, Bestatteten, Verheirateten oder Konfirmierten veröffentlicht werden!

Da wir dieses Einverständnis nicht nachträglich bei allen einholen können, sind wir daher durch das Datenschutzgesetz der Ev. Kirche in Deutschland (EKD) verpflichtet, diese Seiten in den Online-Versionen des Gemeindebriefs zu entfernen.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Gesamtgemeinde

Sommerkirche:

,Tatort Altes Testament – Kriminalfälle der Bibel'

- Sonntag, 5. Juli: **Dient menschliches Unrecht Gottes Heilsplan?**
(Genesis 37 + 39)
Friedenskirche Norf
Pfarrerin Christina Wochnik
- Sonntag, 12. Juli: **Was ist gerecht?**
(Genesis 37 + 39)
Friedenskirche Norf
Pfarrerin Christina Wochnik
- Sonntag, 19. Juli: **Haariger Betrug**
(Genesis 27)
Trinitatiskirche Rosellerheide
Pfarrer Ralf Düchting
- Sonntag, 26. Juli: **Frühlingsgefühle und Auftragsmord**
(2. Samuel 11 + 12)
Trinitatiskirche Rosellerheide
Prädikant Becker/Pfarrer Düchting
- Sonntag, 2. August: **Jenseits von Eden:**
Im Anfang war der Mord - Kain und Abel
(1. Mose 4)
Kreuzkirche Nievenheim
Pfarrerin Daniela Meyer-Claus
- Sonntag, 9. August: **Vergewaltigt und verstoßen - Tamar**
(2. Samuel 13)
Kreuzkirche Nievenheim
Pfarrerin Daniela Meyer-Claus

jeweils um 10:00 Uhr
(gemeinsamer Gottesdienst aller drei Gemeindebezirke)

im Anschluss: Kaffee, Plätzchen, Austausch und Begegnungen

Gesamtgemeinde

Gemeindefahrt nach Altenberg

Der Altenberger Dom, auch Bergischer Dom genannt, heißt das nächste Ziel einer Gemeindefahrt, die für den 12. September 2015 geplant ist.

Erstmals an einem Samstag wird freundlich zu dieser Fahrt eingeladen, die uns in ein schönes Tal der Dhünn, einem Nebenfluss der Wupper, führen soll. Dort befindet sich die ehemalige Klosterkirche der seit 1133 von den Zisterziensern errichteten Abtei Altenberg. Die Kirche wurde nach französischen Vorbildern 1259-1379 als turmlose Querschiff-Basilika mit Chorumgang und Kapellenkranz erbaut. Nach einem Brand im Jahre 1815 erfolgte der Wiederaufbau von 1833 bis 1847.

Der Altenberger Dom steht heute im Eigentum des Landes Nordrhein-Westfalen und wird seit 1857 simultan von der römisch-katholischen und der evangelischen Gemeinde als Pfarrkirche genutzt. Der Dom (der jedoch nie eine Bischofskirche war) gibt damit ein Zeugnis vom Glauben vergangener Zeiten sowie vom Miteinander und Nebeneinander zweier Konfessionen unter einem Dach.

Wir wollen diesen besonderen Kirchenraum mit einem Vorspiel der Or-



gel und einer kurzen Andacht zuerst spirituell erfahren, um dann mit einer Führung die Besonderheiten der Architektur und der Einrichtung des Gebäudes kennenzulernen.

Im Anschluss führt ein kurzer Fußweg zum Restaurant Wißkirchen, das zum Mittagessen mit bergischen Spezialitäten einlädt. Die Gestaltung des Nachmittags, die mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken enden soll, wird auf die Wetterbedingungen abgestimmt.

Zeitplan für die Busfahrt:

Abreise: Norf, Kirche, 8:30 Uhr;
Norf, Bahnhof, 8:35 Uhr;
Rosellerheide, Kirche, 8:45 Uhr;
Nienheim, Kirche, 9:00 Uhr;
Rückkehr: gegen 18:00 Uhr.

Die Kosten für die Fahrt und Führungen betragen 20 Euro.

Die Anmeldungen erfolgen bitte über die entsprechenden Formulare, die in den Gemeindebezirken ausliegen und den Pfarrer/-innen oder den Küster/-innen übergeben werden können.

**Georg Besser,
für den Gemeindefahrtenausschuss**

Gesamtgemeinde

FELDENKRAIS

Das Abenteuer der Bewegung

Leben ist Bewegung und beweglicher werden heißt: lebendiger werden, körperlich, seelisch und geistig (Moshe Feldenkrais)

Mit der Feldenkraismethode finden Sie in eine bessere und leichtere Beweglichkeit. Über kleine und einfache Bewegungen lernen Sie leicht und auf spielerische Weise sich selbst Ihres Körpers und Ihrer Art sich zu bewegen bewusst zu werden. Indem Sie Bewusstheit über das eigene Tun erlangen, entsteht neue Beweglichkeit in körperlicher, geistiger und seelischer Hinsicht wie von selbst. Die Wirkung der Verbesserungen ist nachhaltig und besonders hilfreich bei Bewegungseinschränkungen und Schmerzen. Entdecken Sie, wie Sie Freude und Spaß an mehr Beweglichkeit auf leichte Weise mit Hilfe der Feldenkraislektionen finden können!

Ein Einstieg in den laufenden Kurs ist möglich!

Wann: Dienstag, 16:00 - 17:30 Uhr
Wo: Trinitatiskirche Rosellerheide,
Koniferenstr. 19
41470 Neuss

Gebühr auf Anfrage

Anmeldung bei Renate Strey,
Tel.: 02133/47 96 40

Veranstalter: Ev. Zentrum für Familiengbildung Neuss

STURZPRÄVENTION

Kraft- und Blancetraining für Seniorinnen und Senioren

Jeder möchte sein Leben auch im Alter aktiv gestalten. Viele ältere Menschen werden jedoch langsam – und

häufig von ihnen selbst unbemerkt – unsicher im Gehen und Stehen. Die Muskulatur baut sich ab und manchmal wird schon die Türschwelle oder Bordsteinkante zur Herausforderung, ganz abgesehen von schweren Einkaufstaschen oder Wäschekörben.

Dem will der Kurs entgegenwirken durch gezielten Aufbau der Arm- und Beinkraft, damit die Bewegungssicherheit im Alltag erhalten bleibt und es nicht zum Sturz kommt. Wer erst mal gestürzt ist, schränkt seine Bewegungen häufig aus Angst vor weiterem Fallen ein und gerät so in eine ungute Spirale.

Der Kurs steht allen älteren Menschen, die im Alter fit und mobil bleiben möchten, offen. Auch wenn bereits Gehhilfen genutzt werden, ist eine Teilnahme problemlos möglich.

Ein Einstieg in den laufenden Kurs ist möglich!

Wann: Dienstag, 9:00 – 10:00 Uhr
Wo: Katharina-von-Bora-Haus
Bismarckstr. 72
41452 Dormagen/Nievenheim
Gebühr auf Anfrage
Anmeldung bei Brigitte Jarczewski,
Tel.: 02133/71489

Wann: Donnerstag, 16:00 – 17:00 Uhr
Wo: Friedenskirche Norf
Wisselter Weg 4
41469 Neuss/Norf
Gebühr auf Anfrage
Anmeldung bei Brigitte Jarczewski,
Tel.: 02133/7 14 89

Veranstalter: Ev. Zentrum für Familiengbildung Neuss

Nievenheim

NACHTREFFEN FÜR ALLE KONFIRMIERTEN 2015

Wir laden alle in diesem Jahr Konfirmierten herzlich ein zu einem Nachtreffen am Dienstag, den 19. Mai von 15:30 Uhr bis ca. 17:00 Uhr in die italienische Eisdiele in Nievenheim.

Daniela Meyer-Claus

BABYSITTERKURS

In Zusammenarbeit mit der Ev. Erwachsenenbildung bieten wir am 28.08. von 16:30 - 19:30 Uhr und am 29.08. von 10:00 - 17:00 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, Bismarckstraße 72 in Nievenheim einen Babysitterkurs an. Hier werden Jugendliche unter qualifizierter Anleitung inhaltlich und formal im Umgang mit Babies und Kleinkindern geschult, so dass sie eine gewisse Sicherheit erwerben, die bei der Betreuung von (Klein-)Kindern hilfreich ist. Darüber hinaus erhält jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ein abschließendes Zertifikat. Rückfragen und Anmeldungen bitte über: h.kreuels@ev-kirche-neuss.de.

Bitte vormerken:

ANMELDUNG ZUM KONFIRMATIONS- UNTERRICHT 2015-2017 IN NIEVENHEIM

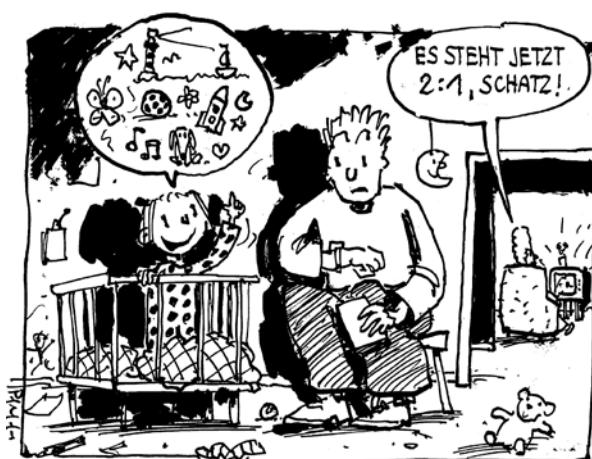
Alle Jugendlichen, die zwischen dem 1. Juli 2002 und 31. August 2003 geboren wurden bzw. nach den Sommerferien die 7. Klasse besuchen, sind gemeinsam mit ihren Eltern herzlich eingeladen zu einem Anmeldungstreffen am Sonntag, den 6. September 2015 im Anschluss an den Gottesdienst in der Kreuzkirche, Bismarckstraße 72. (Der Gottesdienst beginnt um 11:00 Uhr.)

Mit zu bringen sind das ausgefüllte Anmeldungsformular sowie eine Kopie der Taufurkunde bzw. eine Kopie der Geburtsurkunde bei Nicht-Getauften.

Sollten Ihre Kinder bis Anfang September kein persönliches Einladungsschreiben erhalten haben, melden Sie sich bitte unter 02131-6 65 99 23 bei unserer Gemeindesekretärin Frau Wittenburg.

Der erste Unterrichtstermin wird bereits Dienstag, der 8. September sein.

Daniela Meyer-Claus



Rosellen

ÖKUMENISCHES GEMEINDEFEST

Am 31. Mai findet unser ökumenisches Gemeindefest rund um die Trinitatiskirche Rosellerheide statt. Um 10:00 Uhr gibt es einen Familiengottesdienst mit Kindern und Erzieherinnen der NoNi-Kindertagesstätte Allerheiligen. Nach der ökumenischen Eröffnung gegen 11:10 Uhr erwartet die Besucher ein buntes Programm für alle Altersgruppen mit Live-Musik, Essen und Trinken, Aktionen und vieles mehr. Für die Kinder gibt es eine Kindereisenbahn, eine Hüpfburg, Klettern, Großspielzeuge usw. Um 16:00 Uhr führen die Kinder der Kinderchöre das Musical ‚Israel in Ägypten‘ auf. Den Schlusspunkt bildet eine ökumenische Abendandacht um 17:30 Uhr.

Ralf Düchting

GOTTESDIENST FÜR KLEINE LEUTE AM 12. JUNI MIT TAUFERINNERUNG

Auch im Juni gibt es wieder einen sommerlichen Gottesdienst für kleine Leute in der Trinitatiskirche Rosellerheide.

Alle Kinder sind am 12. Juni um 17:00 Uhr zusammen mit ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern ganz herzlich eingeladen. Wir wollen miteinander singen, spielen und eine Geschichte aus der Bibel hören.

In besonderer Weise eingeladen sind auch alle Familien, deren Kinder in den vergangenen zwölf Monaten getauft wurden.

Ralf Düchting

DRITTER SONNTAG TRINITATISKIRCHE

Nach wie vor haben wir im Bezirk Rosellen hohe Konfirmandenzahlen, was uns sehr freut. Vor allem liegt uns daran, dass wir die bereits konfirmierten Jugendlichen hier und da wiedersehen.

Von daher haben wir uns ab sofort ein neues Projekt ausgedacht: Immer am dritten Sonntag wird der Gottesdienst in Rosellerheide etwas, jugendgemäßer gestaltet mit neueren Liedern, kürzerer Predigt und der ein oder anderen besonderen Aktion. Im Anschluss gibt es dann Möglichkeit zum Treff in den Jugandräumen. Getränke und Knabberien werden angeboten. Billard, Tischtennis und Kicker können genutzt werden. Herzliche Einladung an alle aktuellen und ehemaligen Konfirmanden. Die nächsten Termine sind der 21. Juni und der 16. August.

Ralf Düchting

TAUFGOTTESDIENSTE IM SOMMER



Aufgrund der Sommerkirchengottesdienste finden während der Sommerferien keine Taufen im Sonntagsgottesdienst statt. Wir bieten in der Trinitatiskirche einen besonderen Taufgottesdienst am 26. Juli um 14:00 Uhr an. Weitere Taufgottesdienste werden am 12. Juli in Norf sowie am 9. August in Nievenheim gefeiert.

Ralf Düchting

Rosellen

SOMMERPAUSE DER ABENDANDACHTEN IM JULI

Auch in diesem Jahr wird es für unsere Abendandachten eine kleine Sommerpause geben. Die letzte Andacht im Monat Juni findet am Mittwoch, 24.06., um 19:30 Uhr in der Trinitatiskirche statt. Die Andachten beginnen danach wieder im August.

Die Andachten werden fast ausschließlich von Ehrenamtlichen unserer Gemeinde gestaltet. Die Lieder, Geschichten und Gedanken rund um Themen des christlichen Glaubens bieten eine gute Gelegenheit zur Be sinnung und zum Nachdenken unter der Woche.

Ralf Düchting

SENIORENGEBURTSTÄGE

Im Juli findet wieder für alle Gemeindemitglieder ab 70 Jahren, die in den vergangenen sechs Monaten Geburtstag hatten, ein Kaffeetrinken im Gemeindezentrum Trinitatiskirche statt. Der genaue Termin für diese Feier ist Mittwoch, 29. Juli 2015, 15:00 bis 17:00 Uhr. Für ein abwechslungsreiches Programm ist gesorgt. Dieses Mal gibt es besonders viel Musik und Lieder zum Zuhören und Mitsingen. Natürlich sind auch Ehepartner oder Freunde der 'Geburts tagskinder' herzlich eingeladen.

Ralf Düchting



VORANKÜNDIGUNG:

GOTTESDIENST ZUR ANMELDUNG DER NEUEN KONFIRMANDEN

Am 20. September bieten wir in der Trinitatiskirche um 9:30 Uhr einen besonderen Gottesdienst zur Anmeldung der neuen Konfirmanden an. Alle Jungen und Mädchen, die vom 1. Juli 2002 bis zum 30. Juni 2003 geboren sind, werden dazu eine besondere Einladung bekommen. Der Unterrichtstag ist der Donnerstag; die Stunden beginnen am 1. Oktober.

Ralf Düchting

VORANKÜNDIGUNG:

KINDERBIBELTAG AM 27. SEPTEMBER

Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen großen Kinderbibeltag im Gemeindezentrum Trinitatiskirche. Termin hierfür ist der 27. September.

Das erste Mal versuchen wir es an einem Sonntag; Abschluss ist dann der Abendgottesdienst um 17:30 Uhr. Genauere Informationen enthält der nächste Gemeindebrief. Wer bei der Vorbereitung und Durchführung mitmachen möchte, melde sich bitte bei Ralf Düchting, Tel. 02137 / 10 36 37.

Ralf Düchting



Norf

NACHMITTAG FÜR ÄLTERE GEMEINDEGLIEDER

Der nächste Nachmittag für ältere Gemeindeglieder findet am Mittwoch, den 10. Juni von 14:00-16:00 Uhr in der Norfer Friedenskirche statt. Dazu laden wir herzlich ein.

In den Sommerferien finden keine Seniorennachmittage statt.

Christina Wochnik

GEMEINSAMES GEMEINDEFEST

Am Sonntag, den 14. Juni findet unser diesjähriges gemeinsames Gemeindefest statt. In diesem Jahr treffen wir uns wieder rund um die St. Andreas Kirche.

Wir beginnen in unseren evangelischen und katholischen Gottesdiensten. In der Friedenskirche ganz normal um 11:00 Uhr mit Abendmahl. Danach erwartet alle Besucher ein buntes Programm mit Angeboten für alle Altersgruppen. Natürlich ist auch für ihr leibliches Wohl bestens gesorgt.

Den Abschluss findet das Gemeindefest mit einer gemeinsamen Andacht statt. Wir freuen uns, an diesem Tag mit Ihnen zu feiern!

Christina Wochnik

FAMILIENGOTTESDIENST IN NORF

Auch in diesem Jahr freuen wir uns, viele Familien im Familiengottesdienst begrüßen zu können. Er wird in Zukunft alle zwei Monate stattfinden.

Groß und Klein, Jung und Alt: Alle sind herzlich eingeladen zu kommen und mitzumachen.

Der nächste Termin ist ein sommerlicher Familiengottesdienst mit der Kindertagesstätte an der Emsstraße am 21. Juni.

Christina Wochnik

HERZLICHE EINLADUNG

zum nächsten



Am 28.06. und

30.08., jeweils um 17:30 Uhr, wollen wir in der Trinitatiskirche in Roselherde gemeinsam Pause machen und zu Atem kommen zwischen dem Stress des Alltags.

Lassen Sie uns gemeinsam Kraft schöpfen und Energie tanken mit Texten, Gebeten und meditativen Gesängen.

Christina Wochnik + Team

KIGO IN NORF

Hello liebe KiGo-Kinder, -Mamas, -Papas, -Omas, -Opas und viele, viele anderen KiGo-Interessierten!

KiGo? Was ist das?

KiGo ist eine Abkürzung für Kindergottesdienst. Ein eigener Gottesdienst für Kinder.

Jedes Mal gibt es ein neues Thema rund um Gott, Jesus und die Bibel.

Wir erzählen Geschichten immer wieder anders, basteln, singen. Dabei probieren wir immer mal neue Dinge aus und haben jedes Mal eine Menge Spaß.

Eingeladen sind vor allem Kinder ab vier Jahren bis zum Konfirmandenalter.

Allerdings sind auch jüngere Geschwister, Eltern, Großeltern und andere Interessierte gern gesehene Gäste.

Der KiGo findet immer außerhalb der Ferien am letzten Sonntag im Monat um 12:00 Uhr in der Friedenskirche statt. Der nächste Termin ist der 30. August.

Christina Wochnik



MUTIG

Am Morgen bin ich
über meinen Schatten gesprungen,
da lag unversehens
der Tag vor mir
in verlockendem Licht.

Tina Willms

Grafik: Jost

Wichtige Telefonnummern Kindertagesstätten des

Ev. Jugend- und Sozialwerks NONI

Nienheim

Neusser Straße 13 02133 - 9 20 12
An der Dinkbank 5 02133 - 96 66

Norf

Emsstraße 13 02137 - 38 97

Rosellerheide, Allerheiligen

Föhrenstraße 2 02137 - 61 80
Neusser Landstraße 3a 02137 - 66 47

Diakonisches Werk Neuss	0 21 31 - 56 68 - 0
Schuldnerberatung	0 21 31 - 56 68 - 0
Diakonie-Pflegedienst Neuss	0 21 31 - 165 - 103
Diak. Werk Grevenbroich	0 21 81 - 6 05 - 1
Diak.-Pflegedienst Dormagen	0 21 33 - 2 66 09 99
	0 177 - 2 10 94 10
Telefonseelsorge:	0 800 - 111 0 111
	0 800 - 111 0 222
(im Internet:)	www.telefonseelsorge-neuss.de
Kinder- und Jugendtelefon:	0 800 - 111 0 333

Adressen

Nievenheim

Pfarrerin

Daniela Meyer-Claus
Bismarckstr. 108, 41542 Dormagen
Telefon: 02133 - 92 91 20 **Fax:** 02133 - 92 91 21
E-Mail: d.meyer-claus@online.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Küsterin

Hildegard Banowski **Telefon:** 02133 - 9 73 92 31
Mo - Mi und Fr: 9:00 - 12:00 Uhr

Presbyter

Edda Büning, Mail: edda.buening @ norf-nievenheim.de
Stephan Jäger **Telefon:** 02133 - 53 75 52
Klaus-Werner Mahlfeld **Telefon:** 02133 - 9 02 73
Stefan Wilde **Telefon:** 02133 - 7 33 20

Jugendmitarbeiterin

Stelle zur Zeit unbesetzt **Telefon:** 02133 - 9 00 25
Jugendbüro Bismarckstr. 72, 41542 Dormagen

Norf

Pfarrerin

Christina Wochnik
Bongarder Hof 32, 41470 Neuss
Telefon: 02137 - 9 37 99 47
E-Mail: christina.wochnik @ ekir.de
Sprechstunde: Di 18:00 - 19:00 Uhr im Gemeindehaus
freier Tag am Donnerstag

Presbyter

Gudrun Erlinghagen **Telefon:** 02137 - 10 42 00
Klaudia Kipshoven **Telefon:** 02137 - 1 38 38
Thorsten Schmidt **Telefon:** 02137 - 92 72 86
Ute Schwiebert **Telefon:** 02137 - 21 64

Jugendmitarbeiterin

Claudia Tröbs **Telefon:** 02137 - 20 26
Jugendtreff Uedesheimer Str. 50, 41469 Neuss

Küsterin

Ulrike Mills **Telefon:** 02137 - 87 79
Di - Fr: 9:00 - 12:00 Uhr **Telefon:** 02137 - 28 53

Rosellen

Pfarrer

Ralf Düchting
Farnweg 20, 41470 Neuss
Telefon: 02137 - 10 36 37 **Fax:** 02137 - 10 36 38
E-Mail: Ralf.Duechting @ gmx.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Presbyter

Christel Golly **Telefon:** 02137 - 7 00 72
Gerald Meyer **Telefon:** 02137 - 92 79 62
Ulrike Quast **Telefon:** 02137 - 9 98 01 70
Ruth Voß **Telefon:** 02137 - 93 36 45

Jugendmitarbeiterin

Claudia Tröbs **Telefon:** 02137 - 75 94
Jugendbüro, Koniferenstr. 19, 41470 Neuss
E-Mail: claudia.troebs @ norf-nievenheim.de

offene Altenarbeit

Helga Ginzel **Telefon:** 02137 - 7 02 60

Küster

Jürgen Salmen **Telefon:** 02137 - 7 06 09

Gemeindezentrum

Trinitatiskirche **Telefon:** 02137 - 7 02 60

Gesamtgemeinde

Kantorin

Hanna Wolf-Bohlen **Telefon:** 0177 - 1 72 63 27
Telefon: 0221 - 5 89 47 05

E-Mail: Hanna.Wolf @gmx.de

Bundesfreiwilligendienstler

Anfragen richten Sie im Moment an Ihre(n) Küster(in)

Mitarbeiter-Presbyterianinnen

Tanja Busch-Rudek **Telefon:** 02133 - 97 32 45
Hanna Wolf-Bohlen **Telefon:** 0221 - 5 89 47 05

Umweltbeauftragter

Georg Besser **Telefon:** 02137 - 7 96 12 70
E-Mail: cbnorf @ aol.com

Gemeindesekretärin

Petra Wittenburg **Telefon:** 02131 - 6 65 99 23
Gemeinsames Ev. Gemeindeamt Neuss
Further Str. 157, 41462 Neuss
E-Mail: wittenburg @ gemeindeamt.de

Aus dem Presbyterium

Taufen und Gemeinde-Aufnahmen

Das Presbyterium nimmt die beachtliche Anzahl an Taufen und (Wieder-)Aufnahmen in allen drei Bezirken erfreut zur Kenntnis.

Dienstjubiläum

Des weiteren gibt das 25-jährige Dienstjubiläum der Jugendmitarbeiterin Claudia Tröbs Anlass zu Freude und Dank.

Presbyteriumswahl 2016

Im Blick auf die Presbyteriumswahl 2016 beschließt das Presbyterium für die Amtszeit 2016-2020 angesichts der Arbeitsbelastung des jetzigen Presbyteriums sowie der anstehenden Aufgaben die Anzahl der Presbyterstellen auf fünf pro Bezirk zu erhöhen.



Kontoverbindung

Evangelische Kirchengemeinde Norf-Nievenheim
Konto Nr. : 10 88 64 60 68
BLZ: 350 601 90 (KD-Bank Dortmund)
IBAN: DE20 3506 0190 1088 6460 68
BIC: GENODED1DKD

WELCHE LIEBE MACHT SIE GLÜCKLICH?

Die Liebe zum Partner ist eine komplizierte Sache, die hat viele Gesichter. Sie macht einen unglaublich glücklich und auch wahnsinnig unglücklich. Aber das Unglücklichsein gehört manchmal zum Glück dazu, zumindest zu der ambivalenten Intensität, die die Liebe bringt. Da geht es um die Höhe der Gefühle, egal, ob sie positiv sind oder negativ, ob man viel leidet oder nicht – beides kann grandios sein. Manchmal ist das Herz viel zu klein dafür, wie eine salzige, schrumpelige Erdnuss, die gar nicht in der Lage ist, die Leidenschaften und auch das Unglück zu empfinden und sich reinzuwerfen. Das war aber eher in der Jugend so. Ich glaube, in dem Moment, in dem man Kinder hat und eine langjährige Beziehung, da sind die Herzmuskeln automatisch erweitert.

DOMINIK GRAF,
FILM- UND FERNSEHREGISSEUR

chrismon

Aus „chrismon“, das Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Hausfriseurin

Komme gerne zu Ihnen nach Hause

Egal ob kleiner
oder großer Haushalt
Jung oder jung geblieben
Damen, Herren oder Kinder
Anruf genügt!

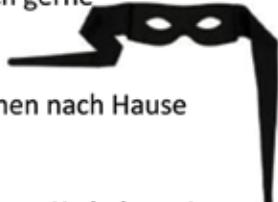


0 21 33 - 27 60 677

Mobile Friseurin Marly Pannes
Winand-Kayser-Str. 34
41542 Dormagen Straberg
www.marly24.de

Alarm!

Komme auch gerne



zu Ihnen nach Hause

Es sei denn, Sie haben eine

Alarmanlage von

Alarm - und Sicherheitstechnik Pannes

0 21 33 - 27 60 680

Alarm- und Sicherheitstechnik Pannes

41542 Dormagen Straberg
www.alarm-dormagen.de

Öffnungszeiten durchgehend:

Montag bis Freitag 8.30 bis 18.30 Uhr – Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Unser Angebot

- ✓ Eine Überdosis freundliche **Beratung**
- ✓ Als Nebenwirkung bester **Service**
- ✓ Unsere Wechselwirkung **Menschlichkeit**

Burg-Apotheke

Immer aktiv für Ihre Gesundheit

Südstraße 1
41469 Neuss-Norf
Tel. 0 21 37-23 00
Fax 0 21 37-80 09
www.burg-apotheke-norf.de

Haben Sie Fragen?

z.B. zu Preisen, Gestaltungsmöglichkeiten, Anzeigenformaten o. ä.

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen!

dann wenden Sie sich an unsere BezirkspfarrerInnen:

Frau Meyer-Claus (Nievenheim, Delrath, Straberg)

Frau Wochnik (Norf, Derikum, Allerheiligen B,
Schlicherum, Bettikum, Elvekum)

Herrn Düchting (Rosellen, Rosellerheide, Gohr, Allerheiligen)

DIE PASST ZU MIR:

ELEGANT - VERFÜHRERISCH - AUSSERGEWÖHNLICH
EXTRAKLASSE - VORTEILHAFT - ATTRAKTIV



S-Quin. Mein Gewinn.

Das Mehrwertkonto für alle ab 30.

www.sparkasse-neuss.de/s-quin

 Sparkasse
Neuss

Wollen Sie mehr erleben und bares Geld sparen? Die neuen Girokonto-Modelle mit außergewöhnlichen Vorteileslistungen bieten einiges an Extra-Service, Versicherungsschutz und Rabatten bei zahlreichen Kooperationspartnern aus der Region. Haben wir Sie neugierig gemacht? Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrer Filiale oder im Internet. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

**Ihre
APOTHEKE in ALLERHEILIGEN
am REWE-MARKT**

**Wir sind Ihre Apotheke
vor Ort.**

**Mit Sicherheit für Sie da
und immer nah.**



**Barbara Baumann und Team
freuen sich auf Ihren Besuch.**

**Kundenfreundliche Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30-20.00 Uhr durchgehend • Sa. 8.30-16.00 Uhr**

Am Alten Bach 39-41 • 41470 Neuss-Allerheiligen • Telefon: 0 21 37 / 92 84 97 • Fax: 0 21 37 / 92 84 98
Email: Info@apotheke-allerheiligen.de

info aktuell

info aktuell

info aktuell

Michael Bernd
H A A R S C H N I T T E

Neuss-Rosellerheide

Neukirchenerstr. - Ligusterweg 6
0 21 37 - 78 88 87

+ Kosmetik · Fußpflege · Naildesign

Neuss-Norf

Uedesheimer - Schulstr 24 Südstraße 15-17
0 21 37 - 92 78 572 0 21 37 - 92 75 77

www.michael-bernd-team.de

A. Hammerich
Malermeisterbetrieb



• Anstrich • Tapezierung • Bodenverlegung

Feuerbachweg 17
41469 Neuss-Norf
info@maler-hammerich.de

Telefon: 02137 - 9980840
Handy: 0152 - 59290545
Fax: 02137 - 9208345

**BESTATTUNGEN
GIESEN & POH GmbH**
SEIT 1938

Neusser Straße 33 • 41542 Düsseldorf-Nievenheim
Schloßstraße 47 • 41541 Düsseldorf-Stadtmitte
Telefon 0 21 33 / 33 54 20 (tag v. Nacht) • Fax 0 21 33 / 22 29 98
E-Mail Info@bestattungen-giesen.de
Homepage www.bestattungen-giesen.de

Wir machen Ihre Steuererklärung!



**KLARER PREIS.
SCHNELLE HILFE.
ENGAGIERTE BERATER.**

Lohn- und Einkommensteuer
Hilfe-Ring Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilfverein)

Beratungsstelle Neuss
Neuenbaumer Straße 41
41470 Neuss
Tel. 02137-9278554
beate.geissler@steuerring.de

Nur nach vorheriger
Terminvereinbarung



14,00 € geschenkt!
Sparen Sie bei Vorlage dieser
Anzeige die Aufnahmegebühr!

Beratungsstellenleiterin
Beate Geissler

→ www.steuerring.de/geissler

Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung – bei Mitgliedschaft, für Arbeitnehmer, Rentner, Pensionäre und Unterhaltsempfänger; dann auch Kapital-, Miet- und sonstige Einkünfte bis 13.000/26.000 € (Alleinstehende/Ehepaare). Keine Gewinneinkünfte oder umsatzsteuerpflichtigen Umsätze.